



Bezirksfraktion
Hamburg-Nord



SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Martinistr. 31/33, 20251 Hamburg | Tel. 040 462326 | info@spd-fraktion-nord.de

GRÜNE Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Bussestraße 1, 22299 Hamburg | Tel. 040 5117919 | fraktion@gruene-nord.de

25. Mai 2016

Gemeinsamer Antrag

an den Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel
der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Beleuchtete und winterfeste Zuwegung zur Ortsmitte von Groß Borstel für das Neubaugebiet Tarpenbeker Ufer sicherstellen

Südwestlich der Tarpenbek im Stadtteil Groß Borstel entstehen in den kommenden Jahren im Neubaugebiet „Tarpenbeker Ufer“ am ehemaligen Güterbahnhof Lokstedt 750 neue Wohneinheiten, die hinsichtlich der Fußgänger- und Fahrradverbindungen bisher noch „abseits des gewachsenen Stadtteils Groß Borstel“ liegen. Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes war es immer ein wichtiges Planungsziel, mit diesen rund 2.000 Neubürgerinnen und Neubürgern als potenziellen neuen Kunden die kleine Ortsmitte an der Borsteler Chaussee zu stärken sowie die notwendigen Schülerzahlen für den dauerhaften Fortbestand der örtlichen Grundschule am Brödermannsweg zu sichern.

Um eine direkte Zuwegung in den Stadtteil Groß Borstel zu sichern, sieht der Bebauungsplan die Schaffung einer Brücke zur Fuß- und Radverkehrsanbindung vom Neubaugebiet über die Tarpenbek am Sportplatz des TSV Eppendorf/Groß Borstel vorbei zum Brödermannsweg vor. So kann nicht nur die Schule schnell und unkompliziert erreicht werden, auch die Bushaltestellen am Knoten Borsteler Chaussee/ Köppenstraße sind wie auch die Einzelhandelsgeschäfte entlang der Borsteler Chaussee fußläufig zu erreichen.

Um eine Wegeverbindung herzustellen, die von Beginn des Bauvorhabens an als attraktiv und sicher von den Neu-Groß Borstelern angenommen wird, ist es unerlässlich, diese Wegebeziehung ganzjährig gut und sicher für alle Bevölkerungsgruppen benutzbar zu gestalten – unabhängig von deren Alter und Gesundheitszustand. Dazu gehört, dass eine verlässliche Räumung von Schnee und Eis sichergestellt wird, ebenso wie die Beseitigung von Laub. Von besonderer Wichtigkeit ist es, dass eine ausreichende Beleuchtung sichergestellt wird. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass dies die zentrale Wegeverbindung für die Kinder aus dem Baugebiet „Tarpenbeker Ufer“ zur benachbarten Carl-Götze-Grundschule und zum Ortsmittebereich Borsteler Chaussee sein wird. Diese Forderung wurde jüngst auch massiv und einvernehmlich auf der 2. Sitzung des im Rahmen des Beteiligungsprozesses eingesetzten Begleitgremiums erhoben.

Vor diesem Hintergrund möge der Ausschuss vorbereitend für die Bezirksversammlung beschließen:

Das vorsitzende Mitglied wird aufgefordert, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die geplante Fuß- und Radwegeverbindung mit der darin integrierten Fußgängerbrücke über die Tarpenbek zwischen dem Neubaugebiet „Tarpenbeker Ufer“ und dem Stadtteil Groß Borstel ganzjährig barrierefrei, sicher und entsprechend den Lichtverhältnissen auch beleuchtet benutzbar ist. Dies umfasst auch die regelmäßige Räumung von Schnee und Eis sowie Laub.

Für die SPD-Fraktion

Jörg W. Lewin
Thomas Kegat

Für die GRÜNE Fraktion

Carmen Wilckens
Michae Werner-Boelz